

Die Feier der Kindertaufe



Die Gestaltung der Taufe

Zur würdigen und festlichen Feier der Taufe bedarf es einer angemessenen Vorbereitung. Dazu sollen, wenn möglich, die Eltern des Täuflings einbezogen werden.

Eine Reihe von Fragen, die den Sinn der ganzen Feier und ihren konkreten Verlauf betreffen, sollten rechtzeitig vorher angesprochen und geklärt werden, z. B.:

- Findet die Taufe innerhalb einer Messfeier oder als eigene Feier statt?
- Welche Lesungen aus der Heiligen Schrift werden ausgewählt?
- Gibt es besondere Gesänge oder Fürbitten?
- Wie soll die kirchenmusikalische Gestaltung erfolgen?
- Welche weiteren Fragen den Gottesdienst betreffend sind zu klären: z. B. liturgischer Dienst, Kirchenmusik, Blumenschmuck, Brauchtum, Blatt zum Gottesdienstverlauf...?

Diese Phase der Vorbereitung dient, wichtige organisatorische Fragen zu klären. Die Vorbereitung kann aber auch die beteiligten Personen anregen, die Taufe intensiver als Feier des Glaubens zu verstehen und so die gottesdienstliche Feier tiefer als geistliches Geschehen zu erleben.

I. Die Feier der Kindertaufe außerhalb der heiligen Messe

ERÖFFNUNG

Der Zelebrant geht mit den Ministranten zum Eingang oder in den Teil der Kirche, wo sich die Eltern und Paten mit den zu taufenden Kindern und der übrigen Taufgemeinde versammelt haben.

Begrüßung

Der Zelebrant kann die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem liturgischen Gruß eröffnen. Mit einem persönlichen Wort wendet er sich an die Anwesenden, besonders an die Eltern und Paten. Gegebenenfalls werden die Familien der Gemeinde vorgestellt.

Fragen an Eltern und Paten

Der Zelebrant wendet sich mit den folgenden oder mit ähnlichen Worten an die Eltern:

Z: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: N.

Z: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für ihr Kind?

Die Eltern antworten mit freien oder folgenden Worten:

Eltern: Die Taufe. Oder: **Den Glauben.** Oder: **Dass es ein Christ wird.** Oder: **Dass es in Jesus Christus zum neuen Leben geboren wird.** Oder: **Dass es in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird.**

Wenn mehr als zwei Kinder getauft werden, kann der Zelebrant die Frage nach dem Namen für alle gemeinsam stellen. Die Eltern antworten nacheinander. Die zweite Frage kann für alle zugleich in der Mehrzahl gestellt werden.

Nun spricht der Zelebrant zu den Eltern mit etwa folgenden Worten:

a) mehrere Kinder

Z: Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihre Kinder getauft werden. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihre Kinder im Glauben erziehen und sie lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihnen beten und ihnen helfen, ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

b) ein Kind

Z: Liebe Eltern, Sie möchten, dass N. getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie

Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

Dann wendet sich der Zelebrant an die Paten mit etwa folgenden Worten:

a) mehrere Kinder

Z: Liebe Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihre Patenkinder auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

b) ein Kind

Z: Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

Nun kann sich der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten an alle Anwesenden wenden:

a) mehrere Kinder

Z: Liebe Brüder und Schwestern, diese Kinder sollen einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu brauchen sie die Gemeinschaft der Kirche, dazu brauchen sie unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

b) ein Kind

Z: Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

Bezeichnung mit dem Kreuz

Der Zelebrant spricht:

a) mehrere Kinder

Z: N. und N., mit großer Freude empfängt euch die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.

b) ein Kind

Z: N., mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Zelebrant zeichnet schweigend jedem Kind einzeln das Kreuz auf die Stirn

Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister ein, dasselbe zu tun.

a) mehrere Kinder

Z: Auch eure Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf eure Stirn zeichnen.

b) ein Kind

Z: Auch deine Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf deine Stirn zeichnen.

Gebet

Zum Abschluss der Eröffnung kann der Zelebrant das folgende Gebet sprechen:

Z: Lasset uns beten. Gott, unser Vater, du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt, um alle Menschen als dein Volk zu sammeln. Öffne N. (und N.) die Tür in die heilige Kirche, in die wir durch Glaube und Taufe eingetreten sind. Stärke uns mit deinem Wort, damit wir dank deiner Gnade den Weg zu dir finden durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

WORTGOTTESDIENST

Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes

Die Versammelten ziehen gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes; dies kann mit einem passenden Gesang begleitet werden.

Die Wortverkündigung kann mit folgenden oder ähnlichen Worten eingeleitet werden:

Z: Gott schenkt den Glauben, ohne den es keine Taufe gibt. Deshalb hören wir jetzt sein Wort, damit der Glaube in uns wächst.

Schriftlesung(en)

Der Wortgottesdienst umfasst wenigstens eine biblische Lesung (gegebenenfalls mit einem Gesang zur Lesung) und die Homilie.

Der Text der Lesung oder der Lesungen kann aus dem Mess-Lektionar, Band VII, S. 48-69 (Bei der Kindertaufe) entnommen werden. Es können auch andere biblische Texte verwendet werden, die von den Tauffamilien ausgewählt wurden. Soll mehr als eine Lesung vorgetragen werden, so gilt die Ordnung des Wortgottesdienstes der Messfeier.

Die Lesungen vor dem Evangelium werden von jemand aus dem Kreis der bei der Feier anwesenden Gläubigen vorgetragen, nach Möglichkeit weder vom Zelebranten noch von den Eltern.

Homilie

Der Zelebrant hält eine kurze Homilie, die an die liturgischen Texte anknüpft, in das Taufmysterium einführt und auf die daraus erwachsende Verpflichtung vor allem der Eltern und Paten eingeht.

Nach der Homilie (oder auch im Zusammenhang mit den Fürbitten) wird eine Zeit des Schweigens empfohlen, in der auf Einladung des Zelebranten alle in Stille beten. Gegebenenfalls kann ein geeigneter Gesang folgen.

Anrufung der Heiligen und Fürbitten

Die Anrufung der Heiligen kann an dieser Stelle oder als Gesang bei der Prozession zum Taufort vollzogen werden.

Erfolgt die Anrufung der Heiligen jetzt, so lädt der Zelebrant dazu mit etwa folgenden Worten ein:

a) mehrere Kinder

Z: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem die Namenspatrone der Kinder.

b) ein Kind

Z: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem den Namenspatron des Kindes.

K: Heilige Maria, Mutter Gottes.

Alle: Bitte für uns.

K: Heiliger Johannes der Täufer.

Alle: Bitte für uns.

K: Heiliger Josef.

Alle: Bitte für uns.

K: Heiliger Petrus und heiliger Paulus. **Alle: Bittet für uns.**

Es können weitere Heilige angerufen werden, besonders die Namenspatrone der Kinder, die Patrone der Kirche und des Ortes.

Die Anrufung der Heiligen schließt:

K: Alle Heiligen Gottes. **Alle: Bittet für uns.**

Es folgen die Fürbitten, zu denen der Zelebrant mit etwa folgenden Worten überleitet:

a) mehrere Kinder

Z: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf ihre Eltern, auf ihre Paten, (auf ihre Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

b) ein Kind

Z: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf dieses Kind schauen, auf seine Eltern, auf seine Paten, (auf seine Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

Falls die Anrufung der Heiligen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, spricht der Zelebrant:

a) mehrere Kinder

Z: Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf ihre Eltern, auf ihre Paten, (auf ihre Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

b) ein Kind

Z: Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, er möge in Liebe auf dieses Kind schauen, auf seine Eltern, auf seine Paten, (auf seine Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

Die Fürbitten sollen von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden. Dabei soll auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden.

Modell für Fürbitten

a) mehrere Kinder

Z: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf diese Kinder, welche die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf ihre Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass diese Kinder im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass sie kraft der Taufe und Firmung treue Diener und Zeugen des Evangeliums werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass sie durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesen Kindern den Glauben vorleben, und für ihre Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

b) ein Kind

Z: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf dieses Kind, das die Gnade der Taufe empfangen soll, auf seine Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass dieses Kind im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werde.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass es kraft der Taufe und Firmung ein treuer Diener und Zeuge des Evangeliums werde.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass es durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werde.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesem Kind den Glauben vorleben, und für die Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet)

Nach den Fürbitten streckt der Zelebrant beide Hände über die Kinder aus und spricht das Gebet um Schutz vor dem Bösen:

a) mehrere Kinder

Z: Herr, allmächtiger Gott, du hast deinen eingeborenen Sohn gesandt und durch ihn den Menschen, die in der Sünde gefangen waren, die Freiheit der Kinder Gottes geschenkt.

Wir bitten dich für diese Kinder. In unserer Welt sind sie vielfältigen Versuchungen ausgesetzt und müssen gegen die Nachstellungen des Teufels kämpfen. Durch die Kraft des Leidens und der Auferstehung deines Sohnes befreie sie von der Erbschuld und der Verstrickung in das Böse.

Stärke sie mit der Gnade Christi und behüte sie allezeit auf dem Weg ihres Lebens durch ihn, Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

b) ein Kind

Z: Herr, allmächtiger Gott, du hast deinen eingeborenen Sohn gesandt und durch ihn den Menschen, die in der Sünde gefangen waren, die Freiheit der Kinder Gottes geschenkt.

Wir bitten dich für dieses Kind. In unserer Welt ist es vielfältigen Versuchungen ausgesetzt und muss gegen die Nachstellungen des Teufels kämpfen. Durch die Kraft des Leidens und der Auferstehung deines Sohnes befreie es von der Erbschuld und der Verstrickung in das Böse.

Stärke es mit der Gnade Christi und behüte es allezeit auf dem Weg seines Lebens durch ihn, Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Das folgende Exorzismus-Gebet wird nur genommen, wenn die Fürbitten an Christus gerichtet waren.

a) mehrere Kinder

Z: Herr Jesus Christus, du hast Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet. Schütze diese Kinder und halte von ihnen fern, was schädlich und unmenschlich ist. Bewahre sie vor Satans Macht, damit sie dir in Treue folgen. Lass sie in ihren Familien geborgen sein und gib ihnen Sicherheit und Schutz auf den Wegen ihres Lebens, der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

b) ein Kind

Z: Herr Jesus Christus, du hast Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet. Schütze dieses Kind und halte von ihm fern, was schädlich und unmenschlich ist. Bewahre es vor Satans Macht, damit es dir in Treue folgt. Lass es in seiner Familie geborgen sein und gib ihm Sicherheit und Schutz auf den Wegen seines Lebens, der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Salbung mit Katechumenenöl oder Handauflegung

Wenn der Zelebrant die Kinder mit Katechumenenöl salbt, spricht er:

a) mehrere Kinder

Z: Durch diese Salbung stärke und schütze euch die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

b) ein Kind

Z: Durch diese Salbung stärke und schütze dich die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Die Kinder werden an der Brust mit Katechumenenöl gesalbt.

Wenn die Salbung nicht vorgenommen wird, spricht der Zelebrant:

a) mehrere Kinder

Z: Es stärke und schütze euch die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

b) ein Kind

Z: Es stärke und schütze dich die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danach legt der Zelebrant jedem Kind schweigend die Hände auf.

TAUFFEIER

Die Taufe findet am Taufbrunnen statt. Wenn sich die Gemeinde dort nicht versammeln kann, wird an einem geeigneten Ort im Blickfeld der Gemeinde getauft.

Wenn die Taufe am Ort des Wortgottesdienstes stattfindet, treten Eltern und Paten heran, die übrigen Anwesenden bleiben an ihrem Platz.

Prozession zum Taufort

Die Gemeinde (oder zumindest die unmittelbar Beteiligten) zieht in Prozession zum Taufort; dabei kann die Anrufung der Heiligen oder ein anderer passender Gesang gesungen werden, z. B. Psalm 23.

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Am Taufort lädt der Zelebrant die Gemeinde mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Gebet ein:

a) mehrere Kinder

Z: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesen Kindern aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

b) ein Kind

Z: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesem Kind aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

Der Zelebrant breitet die Hände aus und spricht den Lobpreis:

Z: Wir preisen dich, allmächtiger, ewiger Gott. Mit unsichtbarer Macht wirkst du das Heil der Menschen durch sichtbare Zeichen. Auf vielfältige Weise hast du das Wasser dazu erwählt, dass es hinweise auf das Geheimnis der Taufe. Schon im Anfang der Schöpfung schwebte dein Geist über dem Wasser und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen. Selbst die Sintflut ist ein Bild für die Taufe; denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang und heiligem Leben einen neuen Anfang. Die Kinder Abrahams hast du trockenen Fußes durch das Rote Meer geführt und sie befreit aus der Knechtschaft des Pharao. So sind sie ein Bild der Getauften, die du befreit hast aus der Knechtschaft des Bösen.

Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater, für deinen geliebten Sohn Jesus Christus. Er wurde von Johannes im Jordan getauft und von dir gesalbt mit Heiligem Geiste. Als er am Kreuz erhöht war, flossen aus seiner Seite Blut und Wasser. Nach seiner Auferstehung gab er den Jüngern den Auftrag: „Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Wir bitten dich, allmächtiger, ewiger Gott, schau gnädig auf deine Kirche und öffne ihr den Brunnen der Taufe. Dieses Wasser empfangen vom Heiligen Geist die Gnade deines eingeborenen Sohnes. Die Menschen, die du als dein Abbild geschaffen hast, reinige im Sakrament der Taufe von der alten Schuld. Aus Wasser und Heiligem Geist geboren, lass sie auferstehen zum neuen Leben.

Der Zelebrant berührt das Wasser mit der rechten Hand und spricht:

Durch deinen Sohn steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinen Tod, mit ihm zum Leben auferstehen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Absage und Glaubensbekenntnis

Der Zelebrant spricht zu den Eltern und Paten mit folgenden Worten:

a) mehrere Kinder

Z: Liebe Eltern und Paten, Gott liebt Ihre Kinder und schenkt ihnen durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihre Kinder im

Glauben erziehen. Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihre Kinder getauft werden.

b) ein Kind

Z: Liebe Eltern und Paten, Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

Dann fragt der Zelebrant die Eltern und Paten:

Z: Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Z: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit die Sünde nicht Macht über euch gewinnt?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Z: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Danach fragt der Zelebrant Eltern und Paten nach ihrem Glauben:

Z: Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Z: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Z: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Die Gemeinde kann mit dem (Apostolischen oder Großen) Glaubensbekenntnis oder einem Glaubenslied ihre Zustimmung ausdrücken.

Dazu lädt der Zelebrant etwa mit folgenden Worten ein:

Z: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns jetzt gemeinsam bekennen:

Apostolisches Glaubensbekenntnis

***Alle: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen
Vaters; von dort wird er kommen
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.***

Oder:

Großes Glaubensbekenntnis

***Alle: Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,***

aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil

ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen

durch den Heiligen Geist

von der Jungfrau Maria

und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,

hat gelitten und ist begraben worden,

ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den

Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in

Herrlichkeit,

zu richten die Lebenden und die Toten;

seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der

Herr ist und lebendig macht,

der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,

der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,

der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten

und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Wird kein Glaubensbekenntnis gesprochen und kein Glaubenslied gesungen, so beendet der Zelebrant die Befragung der Eltern und Paten, indem er sich an die Gemeinde wendet und spricht:

Z: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche. Zu ihm bekennen wir uns in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Taufe

Der Zelebrant bittet die Tauffamilien nacheinander an den Taufbrunnen heranzutreten. Die Mutter oder der Vater trägt das Kind. Gegebenenfalls werden die Kinder jetzt entkleidet.

Der Zelebrant spricht zu den Eltern und Paten:

Z: Liebe Familie N., nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie: Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

Eltern und Paten: Ja (wir wollen es).

Wo es möglich ist, kann das Kind durch Untertauchen getauft werden. Wenn durch Übergießen getauft wird, kann das Kind in das Taufbecken gesetzt oder von der Mutter oder dem Vater über das Taufbecken gehalten werden. Der Zelebrant schöpft Wasser aus dem Taufbecken und übergießt das Kind mit Wasser.

Dabei spricht er:

Z: N., ich taufe dich im Namen des Vaters

(erstes Untertauchen oder Übergießen)

und des Sohnes

(zweites Untertauchen oder Übergießen)

und des Heiligen Geistes.

(drittes Untertauchen oder Übergießen)

Die Gemeinde kann außerhalb der österlichen Bußzeit einen Halleluja-Ruf singen. Sie kann auch einen anderen geeigneten Gesang anstimmen.

Die Salbung mit Chrisam und gegebenenfalls auch die Überreichung des weißen Gewandes kann nach der Taufe aller Kinder erfolgen oder für jedes Kind unmittelbar nach seiner Taufe.

AUSDEUTENDE RITEN

Salbung mit Chrisam

Der Zelebrant spricht:

a) mehrere Kinder

Z: Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat euch von der Schuld Adams befreit und euch aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes werdet ihr nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit ihr für immer Glieder Christi bleibt, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Alle: Amen.

b) ein Kind

Z: Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danach salbt der Zelebrant jedes einzelne Kind schweigend mit Chrisam auf dem Scheitel.

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

Der Zelebrant spricht:

a) mehrere Kinder

Z: N. und N., in der Taufe seid ihr eine neue Schöpfung geworden und habt - wie die Schrift sagt - Christus angezogen. Das weiße Gewand sei euch ein Zeichen für diese Würde. Bewahrt sie für das ewige Leben.

b) ein Kind

Z: N in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast - wie die Schrift sagt - Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.

Dann wird jedem Kind das weiße Gewand angezogen.

Übergabe der brennenden Kerze

Wo es möglich ist, nimmt der Zelebrant die brennende Osterkerze. Er lädt zum Entzünden der Taufkerzen ein:

a) mehrere Kinder

Z: Empfange das Licht Christi.

b) ein Kind

Z: Empfange das Licht Christi.

Der Vater oder jemand anderes aus jeder Familie entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.

Dann spricht der Zelebrant:

a) mehrere Kinder

Z: Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihre Kinder erleuchtet. Sie sollen als Kinder des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

b) ein Kind

Z: Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

Das Licht kann an die anderen anwesenden Kinder und die übrige Gemeinde weitergegeben werden.

Effata-Ritus

An dieser Stelle kann der Effata-Ritus eingefügt werden. Wo die Umstände es nahelegen, kann er auch am Ambo vollzogen werden, besonders wenn der Wortgottesdienst dort gefeiert wurde.

Der Zelebrant spricht:

a) mehrere Kinder

Z: N. und N., der Herr lasse euch heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch euch Ohren und Mund,

(Hier berührt der Zelebrant Ohren und Mund des ersten Kindes.)

dass ihr sein Wort vernehmt und den Glauben bekennt zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

Bei den übrigen Kindern spricht der Zelebrant bei der Berührung von Ohren und Mund:

Effata! - Der Herr öffne dir Ohren und Mund.

b) ein Kind

Z: N., der Herr lasse dich heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch dir Ohren und Mund,

(Hier berührt der Zelebrant Ohren und Mund des Kindes.)

dass du sein Wort vernimmst und den Glauben bekennt zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

ABSCHLUSS

Prozession zum Altarraum

Die Gemeinde zieht in Prozession zum Altar. Die brennenden Kerzen der Neugetauften werden mitgetragen. Dabei soll nach Möglichkeit gesungen werden.

Gebet des Herrn

Am Altar spricht der Zelebrant zu den Eltern, Paten und allen Anwesenden mit 71 folgenden oder ähnlichen Worten:

a) mehrere Kinder

Z: Liebe Schwestern und Brüder, diese Kinder wurden durch die Taufe neu geboren und so heißen und sind sie Kinder Gottes. In der Firmung werden sie die Fülle des Heiligen Geistes empfangen. Sie werden zum Altar des Herrn treten, teilhaben am Tisch seines Opfers und inmitten der Kirche Gott ihren Vater nennen. In gleicher Weise hat Gott uns als seine Kinder angenommen; daher beten wir auch im Namen der neugetauften Kinder, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

b) ein Kind

Z: Liebe Schwestern und Brüder, dieses Kind wurde durch die Taufe neu geboren und so heißt und ist es Kind Gottes. In der Firmung wird es die Fülle des Heiligen Geistes empfangen. Es wird zum Altar des Herrn treten, teilhaben am Tisch seines Opfers und inmitten der Kirche Gott seinen Vater nennen. In gleicher Weise hat Gott uns als seine Kinder angenommen; daher beten wir auch im Namen des neugetauften Kindes, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Alle sprechen (oder singen) gemeinsam das Gebet des Herrn:

Alle: Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen und Entlassung

Dann segnet der Zelebrant die Mütter, die ihre Kinder in den Armen halten, die Väter und alle Anwesenden.

Bei der Auswahl des Segensformulars muss auf die Situation der Tauffamilien Rücksicht genommen werden. In besonderen Situationen eignet sich vor allem das fünfte Segensformular.

Der Zelebrant spricht den Segen:

Erstes Segensformular

a) mehrere Kinder

Z: Der allmächtige Gott erfüllt die christlichen Mütter mit freudiger Zuversicht: Durch seinen Sohn, der Mensch geworden ist aus Maria, der Jungfrau, verheißt er ihren Kindern ewiges Leben. Er segne die Mütter, die jetzt für ihre (neugeborenen) Kinder danken, und lasse sie allezeit mit ihnen dankbar bleiben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Der allmächtiger Gott, der irdisches und himmlisches Leben schenkt, segne die Väter dieser Kinder. Zusammen mit den Müttern sollen sie durch Wort und Beispiel erste Zeugen des Glaubens für ihre Kinder sein in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Der allmächtige Gott, der uns aus Wasser und Heiligem Geist zum ewigen Leben neu geboren hat, schenke den Paten dieser Kinder und allen Gläubigen seinen reichen Segen, damit sie immer und überall lebendige Glieder seines heiligen Volkes sind. Allen aber, die hier versammelt sind, gebe er seinen Frieden in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Euch alle segne der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. Alle: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

b) ein Kind

Z: Der allmächtige Gott erfüllt die christlichen Mütter mit freudiger Zuversicht: Durch seinen Sohn, der Mensch geworden ist aus Maria, der Jungfrau, verheißt er ihren

Kindern ewiges Leben. Er segne die Mutter, die jetzt für ihr (neugeborenes) Kind dankt, und lasse sie allezeit mit ihm dankbar bleiben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Der allmächtiger Gott, der irdisches und himmlisches Leben schenkt, segne den Vater dieses Kindes. Zusammen mit der Mutter soll er durch Wort und Beispiel erster Zeuge des Glaubens für dieses Kind sein in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Der allmächtige Gott, der uns aus Wasser und Heiligem Geist zum ewigen Leben neu geboren hat, schenke den Paten dieses Kindes und allen Gläubigen seinen reichen Segen, damit sie immer und überall lebendige Glieder seines heiligen Volkes sind. Allen aber, die hier versammelt sind, gebe er seinen Frieden in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Euch alle segne der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. Alle: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

Gang zum Marienbild

Wo es üblich ist, die Kinder nach ihrer Taufe vor ein Marienbild zu bringen, soll dieser Brauch erhalten bleiben. Dort kann ein Mariengebete gesprochen bzw. ein Marienlied gesungen werden.

Abschließend kann der Zelebrant die Tauffamilien beglückwünschen; ein Mitglied der Pfarrgemeinde kann ihnen ein Zeichen der Taferinnerung als Geschenk der Gemeinde überreichen.

II. Die Feier der Kindertaufe innerhalb der heiligen Messe

ERÖFFNUNG

Begrüßung

Der Priester kann die Tauffamilien am Eingang der Kirche empfangen und gemeinsam mit ihnen einziehen. Wenn alle an ihrem Platz angekommen sind, eröffnet der Priester die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem liturgischen Gruß. Gegebenenfalls werden die Familien der Gemeinde vorgestellt.

Fragen an Eltern und Paten

Der Priester wendet sich mit den folgenden oder mit ähnlichen Worten an die Eltern:

P: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: N.

P: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für ihr Kind?

Die Eltern antworten mit freien oder folgenden Worten:

Eltern: Die Taufe. Oder: **Den Glauben.** Oder: **Dass es ein Christ wird.** Oder: **Dass es in Jesus Christus zum neuen Leben geboren wird.** Oder: **Dass es in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird.**

Wenn mehr als zwei Kinder getauft werden, kann der Priester die Frage nach dem Namen für alle gemeinsam stellen. Die Eltern antworten nacheinander. Die zweite Frage kann für alle zugleich in der Mehrzahl gestellt werden.

Nun spricht der Priester zu den Eltern mit etwa folgenden Worten:

a) mehrere Kinder

P: Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihre Kinder getauft werden. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihre Kinder im Glauben erziehen und sie lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihnen beten und ihnen helfen, ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

b) ein Kind

P: Liebe Eltern, Sie möchten, dass N. getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie

Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

Dann wendet sich der Priester an die Paten mit etwa folgenden Worten:

a) mehrere Kinder

P: Liebe Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihre Patenkinder auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

b) ein Kind

P: Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

Nun kann sich der Priester mit folgenden oder ähnlichen Worten an alle Anwesenden wenden:

a) mehrere Kinder

P: Liebe Brüder und Schwestern, diese Kinder sollen einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu brauchen sie die Gemeinschaft der Kirche, dazu brauchen sie unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

b) ein Kind

P: Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

Bezeichnung mit dem Kreuz

Der Priester spricht:

a) mehrere Kinder

P: N. und N., mit großer Freude empfängt euch die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.

b) ein Kind

P: N., mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Priester zeichnet schweigend jedem Kind einzeln das Kreuz auf die Stirn

Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister ein, dasselbe zu tun.

a) mehrere Kinder

P: Auch eure Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf eure Stirn zeichnen.

b) ein Kind

P: Auch deine Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf deine Stirn zeichnen.

Kyrie (und Gloria)

Tagesgebet

Die Eröffnung schließt mit dem Tagesgebet.

WORTGOTTESDIENST

Der Wortgottesdienst wird bis zum Evangelium einschließlich in gewohnter Weise gefeiert.

Homilie

Der Priester hält eine kurze Homilie, die an die liturgischen Texte anknüpft, in das Taufmysterium einführt und auf die daraus erwachsende Verpflichtung vor allem der Eltern und Paten eingeht.

Nach der Homilie (oder auch im Zusammenhang mit den Fürbitten) wird eine Zeit des Schweigens empfohlen, in der auf Einladung des Priesters alle in Stille beten. Gegebenenfalls kann ein geeigneter Gesang folgen.

Anrufung der Heiligen und Fürbitten

Die Anrufung der Heiligen kann an dieser Stelle oder als Gesang bei der Prozession zum Taufort vollzogen werden.

Erfolgt die Anrufung der Heiligen jetzt, so lädt der Priester dazu mit etwa folgenden Worten ein:

a) mehrere Kinder

P: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem die Namenspatrone der Kinder.

b) ein Kind

P: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem den Namenspatron des Kindes.

K: Heilige Maria, Mutter Gottes. **Alle: Bitte für uns.**

K: Heiliger Johannes der Täufer. **Alle: Bitte für uns.**

K: Heiliger Josef. **Alle: Bitte für uns.**

K: Heiliger Petrus und heiliger Paulus. **Alle: Bittet für uns.**

Es können weitere Heilige angerufen werden, besonders die Namenspatrone der Kinder, die Patrone der Kirche und des Ortes.

Die Anrufung der Heiligen schließt:

K: Alle Heiligen Gottes. **Alle: Bittet für uns.**

Es folgen die Fürbitten, zu denen der Priester mit etwa folgenden Worten überleitet:

a) mehrere Kinder

P: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf ihre Eltern, auf ihre Paten, (auf ihre Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

b) ein Kind

P: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf dieses Kind schauen, auf seine Eltern, auf seine Paten, (auf seine Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

Falls die Anrufung der Heiligen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, spricht der Priester:

a) mehrere Kinder

P: Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf ihre Eltern, auf ihre Paten, (auf ihre Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

b) ein Kind

P: Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, er möge in Liebe auf dieses Kind schauen, auf seine Eltern, auf seine Paten, (auf seine Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

Die Fürbitten sollen von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden. Dabei soll auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden.

Modell für Fürbitten

a) mehrere Kinder

P: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf diese Kinder, welche die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf ihre Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass diese Kinder im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass sie kraft der Taufe und Firmung treue Diener und Zeugen des Evangeliums werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass sie durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesen Kindern den Glauben vorleben, und für ihre Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

b) ein Kind

P: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf dieses Kind, das die Gnade der Taufe empfangen soll, auf seine Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass dieses Kind im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werde.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass es kraft der Taufe und Firmung ein treuer Diener und Zeuge des Evangeliums werde.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten, dass es durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werde.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesem Kind den Glauben vorleben, und für die Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

V: Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet)

Nach den Fürbitten streckt der Priester beide Hände über die Kinder aus und spricht das Gebet um Schutz vor dem Bösen:

a) mehrere Kinder

P: Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, um uns von der Macht Satans, des Geistes der Bosheit, zu befreien, der Finsternis zu entreißen und in das wunderbare Reich deines Lichtes zu führen.

Wir bitten dich, befreie diese Kinder von der Erbschuld, mache sie zum Tempel deiner Herrlichkeit und lass den Heiligen Geist in ihnen wohnen durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

b) ein Kind

P: Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, um uns von der Macht Satans, des Geistes der Bosheit, zu befreien, der Finsternis zu entreißen und in das wunderbare Reich deines Lichtes zu führen.

Wir bitten dich, befreie dieses Kind von der Erbschuld, mache sie zum Tempel deiner Herrlichkeit und lass den Heiligen Geist in ihnen wohnen durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Salbung mit Katechumenenöl oder Handauflegung

Wenn der Priester die Kinder mit Katechumenenöl salbt, spricht er:

a) mehrere Kinder

P: Durch diese Salbung stärke und schütze euch die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

b) ein Kind

P: Durch diese Salbung stärke und schütze dich die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Die Kinder werden an der Brust mit Katechumenenöl gesalbt.

Wenn die Salbung nicht vorgenommen wird, spricht der Priester:

a) mehrere Kinder

P: Es stärke und schütze euch die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

b) ein Kind

P: Es stärke und schütze dich die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danach legt der Priester jedem Kind schweigend die Hände auf.

TAUFFEIER

Die Taufe findet am Taufbrunnen statt. Wenn sich die Gemeinde dort nicht versammeln kann, wird an einem geeigneten Ort im Blickfeld der Gemeinde getauft.

Wenn die Taufe am Ort des Wortgottesdienstes stattfindet, treten Eltern und Paten heran, die übrigen Anwesenden bleiben an ihrem Platz.

Prozession zum Taufort

Die Gemeinde (oder zumindest die unmittelbar Beteiligten) zieht in Prozession zum Taufort; dabei kann die Anrufung der Heiligen oder ein anderer passender Gesang gesungen werden, z. B. Psalm 23.

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Am Taufort lädt der Priester die Gemeinde mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Gebet ein:

a) mehrere Kinder

P: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesen Kindern aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

b) ein Kind

P: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesem Kind aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

Der Priester breitet die Hände aus und spricht den Lobpreis:

P: Wir preisen dich, allmächtiger, ewiger Gott. Mit unsichtbarer Macht wirkst du das Heil der Menschen durch sichtbare Zeichen. Auf vielfältige Weise hast du das Wasser dazu erwählt, dass es hinweise auf das Geheimnis der Taufe. Schon im Anfang der Schöpfung schwebte dein Geist über dem Wasser und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen. Selbst die Sintflut ist ein Bild für die Taufe; denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang und heiligem Leben einen neuen Anfang. Die Kinder Abrahams hast du trockenen Fußes durch das Rote Meer geführt und sie

befreit aus der Knechtschaft des Pharao. So sind sie ein Bild der Getauften, die du befreit hast aus der Knechtschaft des Bösen.

Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater, für deinen geliebten Sohn Jesus Christus. Er wurde von Johannes im Jordan getauft und von dir gesalbt mit Heiligem Geiste. Als er am Kreuz erhöht war, flossen aus seiner Seite Blut und Wasser. Nach seiner Auferstehung gab er den Jüngern den Auftrag: „Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Wir bitten dich, allmächtiger, ewiger Gott, schau gnädig auf deine Kirche und öffne ihr den Brunnen der Taufe. Dieses Wasser empfangen vom Heiligen Geist die Gnade deines eingeborenen Sohnes. Die Menschen, die du als dein Abbild geschaffen hast, reinige im Sakrament der Taufe von der alten Schuld. Aus Wasser und Heiligem Geist geboren, lass sie auferstehen zum neuen Leben.

Der Priester berührt das Wasser mit der rechten Hand und spricht:

Durch deinen Sohn steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinen Tod, mit ihm zum Leben auferstehen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Absage und Glaubensbekenntnis

Der Priester spricht zu den Eltern und Paten mit folgenden Worten:

a) mehrere Kinder

P: Liebe Eltern und Paten, Gott liebt Ihre Kinder und schenkt ihnen durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihre Kinder im Glauben erziehen. Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihre Kinder getauft werden.

b) ein Kind

P: Liebe Eltern und Paten, Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

Dann fragt der Priester die Eltern und Paten:

P: Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?

Eltern und Paten: Ich widersage.

P: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit die Sünde nicht Macht über euch gewinnt?

Eltern und Paten: Ich widersage.

P: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Danach fragt der Priester Eltern und Paten nach ihrem Glauben:

P: Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern und Paten: Ich glaube.

P: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern und Paten: Ich glaube.

P: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Die Gemeinde kann mit dem (Apostolischen oder Großen) Glaubensbekenntnis oder einem Glaubenslied ihre Zustimmung ausdrücken.

Dazu lädt der Priester etwa mit folgenden Worten ein:

P: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns jetzt gemeinsam bekennen:

Apostolisches Glaubensbekenntnis

**Alle: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen
Vaters; von dort wird er kommen
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.**

Oder:

Großes Glaubensbekenntnis

**Alle: Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer
Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria**

***und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den
Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in
Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der
Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und
apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.***

Wird kein Glaubensbekenntnis gesprochen und kein Glaubenslied gesungen, so beendet der Priester die Befragung der Eltern und Paten, indem er sich an die Gemeinde wendet und spricht:

P: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche. Zu ihm bekennen wir uns in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Taufe

Der Priester bittet die Tauffamilien nacheinander an den Taufbrunnen heranzutreten. Die Mutter oder der Vater trägt das Kind. Gegebenenfalls werden die Kinder jetzt entkleidet.

Der Priester spricht zu den Eltern und Paten:

P: Liebe Familie N., nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie: Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

Eltern und Paten: Ja (wir wollen es).

Wo es möglich ist, kann das Kind durch Untertauchen getauft werden. Wenn durch Übergießen getauft wird, kann das Kind in das Taufbecken gesetzt oder von der Mutter oder dem Vater über das Taufbecken gehalten werden. Der Priester schöpft Wasser aus dem Taufbecken und übergießt das Kind mit Wasser.

Dabei spricht er:

P: N., ich taufe dich im Namen des Vaters

(erstes Untertauchen oder Übergießen)

und des Sohnes

(zweites Untertauchen oder Übergießen)

und des Heiligen Geistes.

(drittes Untertauchen oder Übergießen)

Die Gemeinde kann außerhalb der österlichen Bußzeit einen Halleluja-Ruf singen. Sie kann auch einen anderen geeigneten Gesang anstimmen.

Die Salbung mit Chrisam und gegebenenfalls auch die Überreichung des weißen Gewandes kann nach der Taufe aller Kinder erfolgen oder für jedes Kind unmittelbar nach seiner Taufe.

AUSDEUTENDE RITEN

Salbung mit Chrisam

Der Priester spricht:

a) mehrere Kinder

P: Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat euch von der Schuld Adams befreit und euch aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes werdet ihr nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit ihr für immer Glieder Christi bleibt, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Alle: Amen.

b) ein Kind

P: Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danach salbt der Priester jedes einzelne Kind schweigend mit Chrisam auf dem Scheitel.

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

Der Priester spricht:

a) mehrere Kinder

P: N. und N., in der Taufe seid ihr eine neue Schöpfung geworden und habt - wie die Schrift sagt - Christus angezogen. Das weiße Gewand sei euch ein Zeichen für diese Würde. Bewahrt sie für das ewige Leben.

b) ein Kind

P: N in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast - wie die Schrift sagt - Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.

Dann wird jedem Kind das weiße Gewand angezogen.

Übergabe der brennenden Kerze

Wo es möglich ist, nimmt der Priester die brennende Osterkerze. Er lädt zum Entzünden der Taufkerzen ein:

a) mehrere Kinder

P: Empfängt das Licht Christi.

b) ein Kind

P: Empfange das Licht Christi.

Der Vater oder jemand anderes aus jeder Familie entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.

Dann spricht der Priester:

a) mehrere Kinder

P: Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihre Kinder erleuchtet. Sie sollen als Kinder des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

b) ein Kind

P: Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

Das Licht kann an die anderen anwesenden Kinder und die übrige Gemeinde weitergegeben werden.

Effata-Ritus

An dieser Stelle kann der Effata-Ritus eingefügt werden. Wo die Umstände es nahelegen, kann er auch am Ambo vollzogen werden, besonders wenn der Wortgottesdienst dort gefeiert wurde.

Der Priester spricht:

a) mehrere Kinder

P: N. und N., der Herr lasse euch heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch euch Ohren und Mund,

(Hier berührt der Priester Ohren und Mund des ersten Kindes.)

dass ihr sein Wort vernehmt und den Glauben bekennt zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

Bei den übrigen Kindern spricht der Priester bei der Berührung von Ohren und Mund:

Effata! - Der Herr öffne dir Ohren und Mund.

b) ein Kind

P: N., der Herr lasse dich heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch dir Ohren und Mund,

(Hier berührt der Priester Ohren und Mund des Kindes.)

dass du sein Wort vernimmst und den Glauben bekennt zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

EUCHARISTIEFEIER

Die Messfeier wird in der gewohnten Weise mit der Gabenbereitung fortgesetzt.

Für das Eucharistische Hochgebet ist im Messbuch ein besonderer Einschub vorgesehen.

ABSCHLUSS

Segen und Entlassung

Der Priester segnet die Mütter, die ihre Kinder in den armen halten, die Väter und alle Anwesenden.

Als Schlusssegnen der Messe kann der Priester eines der folgenden Segensformulare verwenden. Bei der Auswahl des Segensformulars muss auf die Situation der Tauffamilien Rücksicht genommen werden. In besonderen Situationen eignet sich vor allem das fünfte Segensformular.

Der Priester spricht den Segen:

Zweites Segensformular

a) mehrere Kinder

P: Allmächtiger Gott und Herr, durch die Geburt deines Sohnes hast du die Welt mit Freude erfüllt. Segne diese neugetauften Kinder, damit sie Christus ganz ähnlich werden.

Alle: Amen.

P: Allmächtiger Gott und Herr, du schenkst irdisches und himmlisches Leben. Segne die hier versammelten Väter und Mütter. Sie danken dir für diese Kinder. Lass Eltern und Kinder allezeit dankbar sein in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

P: Allmächtiger Gott und Herr, segne die Paten (Geschwister, Verwandten) dieser Kinder

und alle hier versammelten Gläubigen. Aus Wasser und Heiligem Geist hast du uns neu geboren zum ewigen Leben. Lass uns immer und überall lebendige Glieder deines heiligen Volkes sein. Allen aber, die hier zugegen sind, gebe er seinen Frieden in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

P: Es segne euch alle der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

P/ D: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

b) ein Kind

P: Allmächtiger Gott und Herr, durch die Geburt deines Sohnes hast du die Welt mit Freude erfüllt. Segne dieses neugetaufte Kind, damit es Christus ganz ähnlich wird.

Alle: Amen.

P: Allmächtiger Gott und Herr, du schenkst irdisches und himmlisches Leben. Segne diesen Vater und diese Mutter. Sie danken dir für ihr Kind. Lass Eltern und Kind allezeit dankbar sein in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

P: Allmächtiger Gott und Herr, segne die Paten (Geschwister, Verwandten) dieses Kindes und alle hier versammelten Gläubigen. Aus Wasser und Heiligem Geist hast

du uns neu geboren zum ewigen Leben. Lass uns immer und überall lebendige Glieder deines heiligen Volkes sein. Allen aber, die hier zugegen sind, gebe er seinen Frieden in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

P: Es segne euch alle der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

P/ D: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

Gang zum Marienbild

Wo es üblich ist, die Kinder nach ihrer Taufe vor ein Marienbild zu bringen, soll dieser Brauch erhalten bleiben. Dort kann ein Mariengebete gesprochen bzw. ein Marienlied gesungen werden.

Abschließend kann der Priester die Tauffamilien beglückwünschen; ein Mitglied der Pfarrgemeinde kann ihnen ein Zeichen der Taufferinnerung als Geschenk der Gemeinde überreichen.